

Probleme vom Standpunkt der Arbeiterklasse heranzugehen. Ein\* erfahrener Arbeiter läßt sich nicht durch friedlich klingende Worte in den Reden dieses oder jenes Vertreters des Imperialismus der BRD beeindrucken — ihn interessieren allein die Tatsachen. Die Tatsachen besagen aber, daß der westdeutsche Imperialismus ein verschworener Feind des Sozialismus geblieben ist. Noch nie wurde zum Beispiel so viel Geld für die Aufrüstung der BRD verwandt wie gerade jetzt. Die kürzere aktive Dienstzeit der Bundeswehr bei gleichzeitiger Verstärkung der Reservistenausbildung dient ebenfalls dazu, eine größere Zahl von NATO-Söldnern für aggressive Zwecke bereitzustellen.

## Förderung der Masseninitiative der Jugend

Diese intensive ideologische Arbeit im Bereich Zentrale Werkstätten führte nicht nur zu der Erkenntnis, daß wir jederzeit wachsam, fähig und bereit sein müssen, alle Pläne des Imperialismus zu durchkreuzen. Es ergaben sich daraus auch konkrete Schlußfolgerungen für die Partei kollektive und die staatlichen Leiter zur Förderung der Initiative der Jugend bei der weiteren ökonomischen Stärkung der DDR.

Für den Bereich Zentrale Werkstätten heißt das vor allem, hohe Qualität und kürzeste Zeiten in der Reparatur bzw. Aufarbeitung von Ersatz- und Verschleißteilen zu erreichen und dabei ständig den Arbeitsaufwand zu senken, also billiger zu reparieren. Die BPO orientierte die jungen Arbeiter auch, deshalb auf dieses Problem, weil das Kombinat noch Schwierigkeiten bei der stabilen Fahrweise der Anlagen und der Erreichung einer guten Qualität der Braunkohlenbriketts zu überwinden hat. Offen

und kameradschaftlich wurde ihnen erklärt, daß ihr Tatendrang noch besser mit den Erfahrungen der älteren Arbeiter verbunden werden soll, damit das Kombinat seiner volkswirtschaftlichen Verantwortung voll gerecht wird. Diese Fragen wurden in der Abteilung Schienenfahrzeuge durch APO-Leitungsmitglieder sowie den Abteilungsleiter mit den jungen Arbeitern beraten. Dazu wurden besonders Mitgliederversammlungen der FDJ, Ideenberatungen, Gruppengespräche beim Abteilungsleiter, aber auch Beratungen des gesamten Kollektivs der Abteilung genutzt.

Im Ergebnis dieser Diskussionen wurde der Jugend die wichtigste und umfangreichste Rationalisierungsmaßnahme dieser Abteilung — die Aufarbeitung von Radsätzen — als Jugendobjekt übergeben. Da die Aufarbeitung von Radsätzen ab 1973 für den gesamten Raum Cottbus ausschließlich in diesem Objekt erfolgen soll, ist das ein Vorhaben von großer politischer und ökonomischer Bedeutung.

Im Bereich Zentrale Werkstätten werden auch die Zirkel junger Sozialisten ständig von den Genossen unterstützt. So leitet der Parteitage-delegierte, Genosse Lanz, einen Zirkel junger Sozialisten in der Abteilung Eimer- und Apparatebau. Dieser Zirkel macht durch seine hundertprozentige Beteiligung und die rege Mitarbeit der meisten Teilnehmer immer wieder von sich reden. Wie macht das eigentlich der Genosse Lanz im einzelnen? Sicher spielt dabei auch seine gute politische Qualifikation eine Rolle und die Fähigkeit, das Interesse der Jugendlichen zu wecken. Ebenso führt die praxis verbundene Diskussion der Probleme, die Verwendung lebensnaher Beispiele und moderner Anschauungsmaterialien dazu, daß die jungen Arbeiter sich mit Interesse und

die jungen Freunde als Kampfgefährten ihrer Klasse bewähren und sich unter den Jugendlichen unseres Betriebes Autorität verschaffen. Natürlich entwickelt sich eine solche Haltung nicht im Selbstlauf. Seit dem Bestehen des Kollektivs stellten die Genossen von der FDJ-Leitung und der betreffenden Abteilung die sozialistische Bewußtseinsentwicklung der Bri-

gademitglieder immer an die Spitze jeglichen Handelns. Und gerade diese Arbeit zahlt sich aus. Dafür spricht auch die Tatsache, daß in kurzer Zeit vier Brigademitglieder um Aufnahme als Kandidat in unsere Partei baten. Zu ihnen gehören (siehe unser Foto v. l. n. r.): Brigadier Christine Zweynert, Regina Morgenstern und Edith Holtzsch. Oft stellt man dieser Jugendbrigade die Frage, wie sie in so kurzer Zeit eine solche kollektive Festigkeit und rasche Bewußtseinsentwicklung bei den

meisten Brigademitgliedern erreichte. In ihrer Antwort bringen die jungen Freunde immer wieder zum Ausdruck, daß die gegenseitige Erziehung zu sozialistischen Denk- und Verhaltensweisen und der gemeinsame Kampf um ständig höhere Ziele die Triebkraft ist. Das Kollektiv kämpft um den Titel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“.

Rolf Förster  
Betriebszeitungsredakteur im  
VEB Porzellankombinat Colditz,  
Werk Colditz

DER <sup>^</sup>tHffo <sup>^</sup>NDRI